

Medienmitteilung | Zürich, 20. Dezember 2011

SAFP erachtet die von der FIFA in Aussicht gestellte Suspendierung des SFV als inakzeptable und absolut unverhältnismässig !



SAFP Präsident RA Dr. iur. Lucien W. Valloni:

„Als Präsident der Profispielervereinigung stelle ich fest, dass durch die jüngsten „Weisungen“ der FIFA an den SFV in der Angelegenheit FC Sion nunmehr auch die Interessen der Spieler des FC Basel sowie der Nationalmannschaften tangiert werden.

Die angedrohte Sanktion der FIFA, den SFV und damit die Nationalmannschaften wie auch alle Klubmannschaften auf internationaler Ebene zu sperren, ist aus Sicht der Spielervereinigung unverhältnismässig und nicht akzeptabel. Vielmehr muss es genügen, wenn die FIFA den aus der Reihe tanzenden Klub direkt selber sanktioniert. Eine darüberhinausgehende Sanktionierung auch anderer Teams ist absolut unnötig und unverhältnismässig. Eine solche Sanktionierung macht aber auch keinen Sinn, weil die Spieler der Nationalmannschaften wie auch des FC Basel weder irgend eine Schuld noch irgendwelchen Einfluss auf das Verhalten des FC Sion, das Verhalten des SFV oder auf das Verhalten der Liga und ihrer Entscheidgremien nehmen kann.

Die Spielervereinigung wird sich deshalb auch in dieser Angelegenheit dafür einsetzen, dass die Spielerinteressen gewahrt bleiben. Es kann nicht sein, dass auf dem Buckel der Spieler derartige Verbandsmachtspiele ausgetragen werden.“

Zusatzinfos sind erhältlich bei: RA Dr. Lucien W. Valloni, SAFP Präsident, Bellerivestr. 201, 8034 Zürich, Tel: +41 (0)44 386 60 60, Fax: +41 (0)44 386 61 85, www.safp.ch